

Bewerbungsbogen „JOHANNA-FRANK-PREIS 2015“

Hinweis: Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und dienen nur der Bewertung des Unternehmens hinsichtlich der Familienfreundlichkeit

1. Unternehmensdaten:

Kontaktdaten

Firmenname:
Straße:
PLZ, Ort:
Ansprechpartner/in:
Telefon:
E-Mail:
Webseite:

Branche

- Handwerk Handel Dienstleistung Industrie
 freie Berufe Sonstige:

Personalstruktur

- bis 20 Beschäftigte 21 bis 100 Beschäftigte mehr als 100 Beschäftigte

Davon:

Teilzeitbeschäftigte Frauen Männer
Beschäftigte in Elternzeit Frauen Männer
Beschäftigte mit pflegebedürftigen Frauen Männer
Angehörigen
Beschäftigte mit Kindern Frauen Männer

Bitte beschreiben Sie kurz das Tätigkeitsfeld Ihres Unternehmens:

2. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Bitte geben Sie bei allen Maßnahmen, die auf Ihr Unternehmen zutreffen an, seit wann diese gelten und erläutern Sie diese mit Beispielen oder genaueren Angaben.

2.1 Arbeitsplatzgestaltung

	Bezeichnung der Maßnahme	Beginn	Erläuterungen
2.1.1	Gleitzeit mit Kernarbeitszeit		
2.1.2	Gleitzeit ohne Kernarbeitszeit		
2.1.3	Teilzeitarbeitsmodelle z.B. Verteilung auf 2 bis 5 Wochentage, Möglichkeit der schrittweisen Aufstockung, Altersteilzeit		
2.1.4	Individuelle Arbeitszeitregelungen wegen familiärer Belange z.B. wegen KiTa-Öffnungszeiten, Vermeidung von Wochenendarbeit, Sonderurlaub in Notsituationen, flexible Zeitabsprachen, verlängerter Gleitzeitrahmen u.ä.		
2.1.5	Freistellung z.B. bei plötzlicher Erkrankung eines Kindes oder akuter Notsituation eines/einer pflegebedürftigen Angehörigen		
2.1.6	Kinderbonuszeit z.B. freie oder verkürzte Tage am Geburtstag des Kindes oder zusätzliche Urlaubstage		
2.1.7	Anpassung der Schichtarbeit an familiäre Belange		
2.1.8	Besondere Berücksichtigung der familiären Situation z.B. bei der Urlaubsplanung oder bei Dienstreisen und Fortbildungsveranstaltungen		
2.1.9	Beschäftigung während der Elternzeit		

2.1.10	Lebensarbeitszeit- oder Langzeitkonten		
2.1.11	Jobsharing		
2.1.12	Sabbaticals		
2.1.13	Haben Sie weitere Angebote?		
	Ergänzungen zu:		

2.2 Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen

	Bezeichnung der Maßnahme	Beginn	Erläuterungen
2.2.1	Übernahme der Kinderbetreuungskosten anteilig oder ganz? auch für Schulkinder?		
2.2.2	Geburtsbeihilfe		
2.2.3	Kantinenbenutzung auch für Kinder oder Angehörige		
2.2.4	Vermittlung von <u>vergünstigten</u> Dienstleistungen für Haushalt, Freizeit und Gesundheit z.B. Reinigungs- und Bügeldienste, Umzugsservices, attraktiver Wohnraum, Sucht- oder Schuldnerberatungen		
2.2.5	Geldwerte Vorteile z.B. PKW-Gestellung für Privatnutzung, hier eventuell größeres Fahrzeug wegen familiärer Belange; Tankgutscheine; Rabattgewährung, Jobticket		
2.2.6	Steuerfreie geldwerte Vorteile z.B. Sammelbeförderung, die ein weiteres Auto für die Familie erspart Leistungen der betrieblichen Gesundheitsförderung Nutzung der DV-Anlage auch privat Aufwendungen für Betriebsveranstaltungen auch für Angehörige Geschenke aus besonderem Anlass wie Geburtstag, Hochzeitstag, Kommunion, Firmung u.ä. Überlassung von Parkmöglichkeiten für Eltern die wegen besserer Vereinbarkeit später kommen oder früher gehen		
2.2.7	Steuerfreie Geldleistungen Beihilfe und Unterstützung in Notfällen; Erstattung beruflich veranlasster Umzugskosten inkl. Kosten für Beförderung, Reisekosten und Verpflegungsmehraufwand für die ganze Familie, Mietzahlungen bei Überschneidung, Maklerkosten, Kochherd/Öfen, Unterrichtskosten für Kinder		
2.2.8	Betriebliche Altersvorsorge		

2.2.9	Haben Sie weitere Angebote?		
	Ergänzungen zu:		

2.3 Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung

	Bezeichnung der Maßnahme	Beginn	Erläuterungen
2.3.1	Telearbeit Wenn ja, bitte erläutern ob alternierend, mobil oder als Home-Office		
2.3.2	Eltern-Kind-Büro		
2.3.4	Eigenverantwortliche Erstellung von Dienst- und Urlaubsplänen durch die Mitarbeiter/innen		
2.3.5	Anpassung der Arbeitsplatzausstattung z.B. durch Zugang zu öffentlichen Telefonen oder Internet zur Erreichbarkeit in Notfällen		
2.3.6	Nutzung von Dienstwägen in Notfällen		
2.3.7	Förderung von Fahrgemeinschaften		

2.3.8	Haben Sie weitere Angebote?		
	Ergänzungen zu:		

2.4 Informations- und Kommunikationspolitik

Welche Wege nutzen Sie, um Ihre Beschäftigten über die angebotenen familienfreundlichen Maßnahmen zu informieren?

	Bezeichnung der Maßnahme	Beginn	Erläuterungen
2.4.1	Berichte in der Unternehmenszeitung/im Intranet/im Unternehmensnewsletter		
2.4.2	Bestellung einer/eines Familienbeauftragten		
2.4.3	Kontakthaltemaßnahmen zu Mitarbeiter/innen in familienbedingten Auszeiten z.B. durch kontinuierlichen Austausch über „Paten“ im Betrieb oder die Teilnahme an betriebsbezogenen Veranstaltungen		
2.4.4	Organisation von Familientagen z.B. Betriebsausflüge oder-feiern, bei denen die Angehörigen mitkommen dürfen		
2.4.5	Organisation eines Mitarbeiterkindertages am schulfreien Buß- und Betttag		

2.4.6	Im Betrieb sofort verfügbare Informationen für einen Überblick bei Eintritt eines plötzlichen Pflegefalles z.B. durch die aktuelle Broschüre des Bündnisses für Familie		
2.4.7	Informationsveranstaltungen z.B. über Elternzeit oder Pflege		
2.4.8	Haben Sie weitere Angebote?		
	Ergänzungen zu:		

2.5 Unternehmensführung

	Bezeichnung der Maßnahme	Beginn	Erläuterungen
2.5.1	Integration familienbewusster Personalpolitik in das Unternehmens- und Führungsleitbild		
2.5.2	Schulungen und Coaching der Führungskräfte zum Thema Familienfreundlichkeit		

2.5.3	Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen auch bei Führungskräften z.B Führung in Teilzeit		
2.5.4	Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Beurteilungsgrundsatz		
2.5.5	Haben Sie weitere Angebote?		
	Ergänzungen zu:		

2.6 Personalplanung und -entwicklung

	Bezeichnung der Maßnahme	Beginn	Erläuterungen
2.6.1	Berücksichtigung der familiären Situation im Personalentwicklungsplan		
2.6.2	Ausbildung in Teilzeit		



2.6.3	Besondere Berücksichtigung von Mitarbeiterkindern für die betriebliche Ausbildung		
2.6.4	Wiedereinstiegsprogramme für Elternzeitler oder pflegende Beschäftigte		
2.6.5	Gezielte Planungsgespräche vor der Elternzeit		
2.6.6	Weiterbildung mit Kinderbetreuung		
2.6.7	Qualifizierung in der Elternzeit		
2.6.8	Gezielte Qualifizierung von Berufsrückkehrer/innen		
2.6.9	Unterstützung aktiver Vaterschaft z.B. Motivation für Inanspruchnahme von Vätermonaten		
2.6.10	Haben Sie weitere Angebote?		
	Ergänzungen zu:		



2.7 Besondere Betreuungsangebote

	Bezeichnung der Maßnahme	Beginn	Erläuterungen
2.7.1	Betriebliche Kinderbetreuung		
2.7.2	Belegplätze in Kindertagesstätten		
2.7.3	Belegplätze für Ferienbetreuung		
2.7.4	Belegplätze für Kurzzeitpflege		
2.7.5	Andere Angebote zur Ferienbetreuung		
2.7.6	Notfallbetreuung		
2.7.8	Haben Sie weitere Angebote?		
	Ergänzungen zu:		



3. Selbsteinschätzung

3.1 Worin sehen Sie den Nutzen familienfreundlicher Unternehmenskultur?

Welche Wirkungen nehmen Sie wahr?

3.2 Welche Maßnahme ist Ihrer Meinung nach die Bedeutendste zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Datum Unternehmensbezeichnung Unterschrift

Vielen Dank!
Ihr Lokales Bündnis für Familie Neustadt a.d. Waldnaab –Weiden i.d. OPf.